

Das Schulbustraining 2012 am Schulzentrum Braunlage

Praxisnah und realistisch!

Von Wolfgang Langer

Anfang eines jeden neuen Schuljahres gehört das Schulbustraining für die 5. Klassen der Oberschule Braunlage und dem Oberharz-Gymnasium Braunlage schon zu den fest eingeplanten Terminen.

In diesem Jahr wurden die fünfzig Schüler durch ihre Lehrer Thomas Meyer – Oberschule- und Lehrer Wolfram Bittner - Oberharz-Gymnasiums- betreut.

Mit im Boot wieder die KVG Braunschweig, Betriebsstelle Bad Harzburg/Braunlage, die dankenswerter Weise Fahrer und Bus kostenfrei zur Verfügung stellte.

Die Moderatoren der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung hatten für das diesjährige Verhaltenstraining aufgrund einer Zeitungsnachricht vom Vortage (Verkehrsunfall mit einem Schulbus und verletzten Schülern) zusätzliches Demonstrationsmaterial zur Verfügung gestellt.



Ein großer Teddybär namens „Bernie“ musste als „Dummy“ herhalten und wurde mittig auf der hinteren Sitzbank positioniert.

Während sich die Schülerinnen und Schüler ordnungsgemäß anschnallen mussten, wurde „Bernie“ nicht gesichert.

Des Weiteren wurde ein gefüllter Rucksack vor „Bernie“ in den Mittelgang gelegt. Bei den später folgenden Vollbremsungen aus 30 km/h und 50 km/h sollten die Kids wirklichkeitsnah erleben, was mit „Bernie“ und dem Rucksack passieren würde.

Zunächst aber informierte der Busfahrer Robert Gottlieb die Schüler über die allgemeinen Verhaltensregeln in Bussen.

Er erläuterte auch die Sicherheitseinrichtung des Busses, die bei einem Verkehrsunfall lebensrettend sein können, wie die Benutzung des Nothammers, den Türnotöffner (rechts) und den Sinn der „Dachluken“.



Danach ging es auf eine Stadttour mit Ziel Großparkplatz, wo die obligatorischen Vollbremsungen durchgeführt wurden.



Während bei der 30 km/h – Bremsung der Rucksack (links) bereits durch den Gang nach vorn geschleudert wurde, blieb „Bernie“ noch auf der Sitzbank hocken.

Bei der 50km/h-Vollbremsung sah das aber schon ganz anders aus.

Der Rucksack landete vorn neben dem Fahrersitz.

„Bernie“ war kopfüber in den Mittelgang geschleudert worden und auf das Gesicht gefallen.

Sicherlich wären bei einem Menschen nicht unerhebliche Verletzungen die Folge gewesen.



Laut Robert Gottlieb wirken nämlich während der Vollbremsung die drei- bzw. fünffachen Kräfte auf den Körper.

Dank der Vorinformation hatten Lehrer und Schüler die Bremsversuche alle unbeschadet überstanden.

Als Nächstes wurde eine Bushaltestelle angefahren.

Hier konnten die Schüler selber feststellen, dass sich kein Autofahrer an die gesetzliche Bestimmung beim Vorbeifahren an mit eingeschaltetem Warnblink stehenden Bussen hielt. Der Gesetzgeber fordert nämlich Schritttempo, auch für den Gegenverkehr!

Letzte Station war der ZOB am Buchholzplatz, wo den Kids durch Wolfgang Henniger und Robert Gottlieb der sogenannte „Tote Winkel“ an Bussen und LKW erläutert wurde.

Zum Schluss fassten die Moderatoren der Verkehrswacht Harz das Geschehen der Verkehrsunterrichtsstunde nochmals stichwortartig zusammen.

Ein kräftiger Applaus für Busfahrer Robert Gottlieb und die Moderatoren beschloss die praktische Unterrichtsstunde im fahrenden Klassenzimmer.

Fotos: W. Langer